

## Erreger

Porzines Parvovirus (PPV).

Infektionen mit PPV kommen weltweit vor und werden gewöhnlich als SMEDI - Erkrankung bezeichnet. Ein grosser Teil der Muttersauen hat Antikörper gegen Parvoviren. Infektionsgefährdet sind besonders Jungsaugen.

## Übertragung

Übertragung

- direkt: Von infizierter nicht immuner Sau intrauterin auf Ferkel.
- indirekt: Über Kot, Urin, Nasensekret, Sperma.

## Klinik

- Inkubationszeit: 2 - 3 Wochen.
- PPV Infektionen verlaufen bei erwachsenen Schweinen ohne äussere Krankheitssymptome.
- Infektionen vor dem 35. Trächtigkeitstag führen zum Fruchttod. Dies hat ein azyklisches Umrauschen zur Folge.
- Infektionen zwischen dem 35. und 70. Trächtigkeitstag führen zu SMEDI - Erscheinungen. SMEDI steht für **Stillbirth -Mummification - Embryonic - Death - Infertility** (Totgeburt - Mumifizierung - Embryonaler Tod - Unfruchtbarkeit).
- Infektionen nach dem 65. Trächtigkeitstag haben keine Folgen für die Ferkel.

## Diagnostik

- Typische klinische Symptome (mumifizierte und totgeborene Ferkel verschiedener Grösse). Nachweis der Viren bzw. Antikörper aus den fötalen Organen (aus einem Wurf Föten und Mumien unterschiedlicher Grösse einsenden).

## Vorgehen im Verdachtsfall

Beim Auftreten von deutlicher Klinik bei mehreren Tieren Beizug des Bestandestierarztes oder des SGD.  
 Untersuchungen von fötalen Organen.  
 Circoviren und Enteroviren sollten als Ursache ausgeschlossen werden.

## Massnahmen und Prophylaxe

- Eine Behandlung ist nicht möglich.
- Reinigung und Desinfektion der Stallflächen, Futtertröge und Tränken. Das Parvovirus ist sehr widerstandsfähig gegen Umwelteinflüsse und Desinfektionsmittel.
- Schutzimpfungen von Sauen und Ebern gemäss Richtlinie 2.4 Impfungen. Für A-R Betriebe ist die regelmässige Impfung gegen Parvovirose vorgeschrieben (siehe RL 1.3 Status).